

und der Wohnungsverwaltungen, die ebenfalls in jedem Wohngebiet gebildet werden, sind daraus Schlußfolgerungen zu ziehen.

Ohne viel Papier wirkungsvolle politische Arbeit leisten

Alle Agitatoren einer Straße bilden eine Agitationsgruppe mit einem Leiter. Diese Gruppenleiter sind als das Agitationskollektiv des Gebiets zusammengefaßt und erhalten alle 14 Tage ihre Anleitung und Hinweise durch den Wohngebietsbeauftragten. Grundlage dafür sind die Einschätzungen der Lage und die Argumentation der Ideologischen Kommission der Kreisleitung bzw. der Stadtleitung.

Die Kunst in der Anleitung der Agitatoren besteht darin, ihnen ohne viel Papier und Sitzungen Informationen und Material zu geben, womit sie wirkungsvollste politische Arbeit zu leisten vermögen. Der Agitator muß nicht nur reden können, er muß auch mehr wissen, sonst wird er zum Schwätzer und langweilt.

Die Stadtleitung Halle hat vor einiger Zeit im Klubhaus der Gewerkschaft ein großes Forum mit 1500 Agitatoren durchgeführt. Hier wurden die Agitatoren über die 3. Tagung des ZK informiert und erhielten Hinweise für die Arbeit während der Wahlkampagne. Ihrerseits stellten die Agitatoren Fragen, um sich über bestimmte Probleme zu informieren und Klarheit zu verschaffen, so daß das Ergebnis ein guter Auftakt der Wahlagitation in den Wohngebieten war.

Vielseitig an die Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front herangehen

Wie wurden nun die Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front ins Leben gerufen? Das erfolgte in Dessau und Halle in den verschiedensten großen Aktionen in den einzelnen Wohngebieten. Die Nationale Front im Wohngebiet soll sich vor allem auf die Arbeit unter den Hausfrauen, unter der Jugend und unter solchen Bevölkerungskreisen, die bisher vom gesellschaftlichen Leben abseits standen, konzentrieren. Das Ziel ist, ausgehend von den Beschlüssen der Partei und der Forderung des Genossen Ulbricht auf der Wirtschaftskonferenz, alle Bürger im Sinne der ökonomischen Gesetze des Sozialismus denken zu lehren und sie zur Mitarbeit heranzuziehen.

So gab es in Halle in einem Wohngebiet eine große, sich über die ganze Stadt erstreckende Entrümpelungsaktion, die von der Bevölkerung außerordentlich begrüßt wurde. Im Zentrum Halles wurde eine Aktion zur Sauberhaltung der Stadt sowie für saubere, ansehnliche Läden und Schaufenster durchgeführt. Im Juli gab es etwa 30 Veranstaltungen — Sommer- und Sportfeste in den Wohngebieten —, an denen über 30 000 Bürger beteiligt waren. Im Wohngebiet 6 in Halle-Trotha mit etwa 13 000 wahlberechtigten Einwohnern arbeiten 1787 Bürger auf den verschiedensten Gebieten der geistig-kulturellen und politischen Massenarbeit mit. In diesem Gebiet gibt es zum Beispiel 39 verschiedene Sportgemeinschaften. Es wird Volleyball, Fußball, Tischtennis u. ä. gespielt. Ein großes Volksfest fand hier statt, für das eine Straße festlich hergerichtet wurde. An der Ausschmückung hatten sich viele parteilose Bürger beteiligt. Einen ganzen Tag bis in die späte Nacht spielte sich hier das Leben des Wohngebietes ab, zeigten die Sportgemeinschaften, was sie konnten, die Kinder wetteiferten im Wissenstoto. Für jeden gab es etwas Interessantes.

Das sind Ergebnisse der breiten Mitarbeit von leitenden Funktionären aus Staat, Wirtschaft, aus den Massenorganisationen und den befreundeten Parteien in den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front. Hier, in diesem Wohngebiet Halle-Trotha, arbeitet der Werkleiter des Leitbetriebes, des VEB Kraftverkehr, mit, der auch die anderen Werkleiter der im Wohngebiet liegenden Betriebe heranzieht. Der Mitarbeiter des DTSB Kol-